



Foto: Barbara Schuster, © neuebilder.at: Bilder der Buchstaben SOCIAL in Blockschrift und Fingeralphabet

## 24. – 30. Oktober: Internationale Abrüstungswoche

2005 hätte ein Jahr der Weichenstellung für den Atomwaffenabbau sein können, doch die große Konferenz zum Atomsperververtrag in New York blieb im Mai ohne Ergebnis. Auch der Weltgipfel im September scheiterte in dieser Frage, weil sich die USA und andere Atommächte nicht zu Schritten für den Abbau ihrer eigenen Arsenale verpflichten wollten. "Doch es tut sich was, ihr Lieben", würde Konstantin Wecker singen, Friedensaktivist und Berufsoptimist: Die Abrüstungswoche der UNO findet zumindest wie jedes Jahr statt.

**Aktuelles – Attualità:** Barriere architettoniche: quello che cambierà • Emergenza Politiche sociali: iniziativa nazionale a Roma • Armutskonferenz zertrümmert ökonomische Mythen • Strafvollzug und Gefängnis: Es bräuchte wirkliche Wiedereingliederung SOS: Bozner Sinti-Kinder bräuchten einen Raum

**Frauen – Donne:** Meno democrazia senza quota rosa • Riconoscimento per Rete "donne-lavoro"

**Behinderung – Disabilità:** Neu: Jetzt auch finanzielle Beiträge für "Quadrocicli" • Eltern von Schwerstbehinderten deponierten Hinweise, Wünsche, Vorschläge

**Migration – Migrazione:** Dossier statistico immigrazione 2005 • Integration: Im November erste Gespräche über den neuen Gesetzentwurf • Staatsbürgerschaften: Regierungskommissär als Vermittler

**Kinder und Jugend – Minori e giovani:** Jugendsozialarbeit in Bozen: Mehr Spezialisierung und Zusammenarbeit mit Kindergärten • Autismus: Neue Wege in Brixen

**Familie – Famiglia:** Pustertaler Studie: Nur ein Drittel der Mütter kehrt in Beruf zurück

**Senior/innen – Anziani:** Testimonianze di demenza: raccontate le vostre storie • Dolore cronico: ne soffre un anziano su due

**Gesundheit – Benessere:** Una casa come ponte dopo la tossicodipendenza • infes mit neuen Gruppen

**Online:** Guida utile sull'amministrazione di sostegno • Senza dimora: aiutare chi vive ai margini • Non autosufficienza: proposta di legge di iniziativa popolare • "Plus+35": domande contributi entro il 10.11.

## Editorial – Editoriale

### Barrieren abbauen, für Alle

Im Mai 2002 wurde nach erheblichen Diskussionen im Landtag ein eigenes Landesgesetz zur Sicherung eines ungehinderten Zugangs für Menschen mit eingeschränkter Mobilität verabschiedet. Im August 2005 endlich, nach mehrfachen Anläufen und wiederum mühsamen Diskussionen wurde in der Südtiroler Landesregierung die notwendige Verordnung erlassen, um die Vorgaben des Gesetzes im Detail zu regeln. Bisher galten hierzu die staatlichen Bestimmungen. In Zukunft, 15 Tage nach der erfolgten Veröffentlichung der Verordnung im Amtsblatt der Region am vergangenen 18. Oktober, sind einige Verbesserungen für behinderte Menschen vorgesehen. Doch zunächst müssen Projektanten, Baukommissionen und die zuständigen Gemeindeämter informiert werden, öffentliche Körperschaften hingegen müssen die Maßnahmen zur Adaptierung der entsprechenden Gebäude planen und nachweisen. Die Behindertenorganisationen hingegen werden dies alles höchst aufmerksam verfolgen, denn lange mussten sie sich mit den Verzögerungen bis zum Inkrafttreten dieser für sie so bedeutsamen Verordnung abfinden. Zu schmerzhaft werden nämlich immer wieder Situationen des Ausgeschlossenenseins erlebt, wenn immer noch Wege verstellt und Zugänge verunmöglich sind.

Georg Leimstädtner

**Impressum:** Newsletter 'social - Soziales in Südtirol - Il sociale in Alto Adige'. Eingetragen beim Landesgericht Bozen, am 11.10.2004, Nr. 10/04 | Registrazione del Tribunale di Bolzano n. 10/04 del 11.10.2004. Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes | Direttore responsabile: Otwin Nothdurfter. Herausgeber und Eigentümer | Editore e proprietario: Dachverband der Sozialverbände Südtirols / Federazione Provinciale delle Associazioni Sociali. Sitz | Sede: Dr.-Streiter-Gasse 4 / Via Streiter 4, I-39100 Bozen / Bolzano, Tel: 0471 324667, E-Mail: [info@social-bz.net](mailto:info@social-bz.net) | 2004 | Erscheinungsweise / Pubblicazione: 14-tägig / quindicinale.

Redaktion | Redazione: Tel: 0471 324667, Fax: 0471 324682, E-Mail: [is@social-bz.info](mailto:is@social-bz.info), <http://newsletter.social-bz.info>. Direktion | Direttore: Georg Leimstädtner. Redaktion | Redazione: Alexander Larch, Monica Margoni, Birgit Seeber. Mitarbeiter/innen | Collaborano: Simonetta Terzaroli, Silvia Morandi, Reinhard Gunsch, Maria Cristina Davare. Technik | Tecnica: Peter Pöder | Gefördert von der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol Assessorat für Sozialwesen und der Stiftung Südtiroler Sparkasse | Con il sostegno della Provincia Autonoma di Bolzano-Alto Adige Assessorato alle Politiche Sociali e della Fondazione Cassa Di Risparmio

## Aktuelles / Attualità

### **Una nuova normativa sulle barriere architettoniche**

È stato pubblicato sul bollettino ufficiale della Regione il 18 ottobre il regolamento d'attuazione della legge provinciale 7/2002 in materia di accessibilità ed eliminazione delle barriere architettoniche (decreto del Presidente della Provincia 38/2005), che sostituisce le normative nazionali in vigore fino ad oggi. Che cosa cambierà in sostanza? Si amplia il campo di applicazione della norma: l'eliminazione ed il superamento delle barriere architettoniche è previsto non solo in caso di ristrutturazione e nuova costruzione di un edificio, bensì anche di risanamento, manutenzione straordinaria e cambi di destinazione d'uso; anche i bar piccoli dovranno dotarsi di servizi igienici sbarrierati, così come i negozi che modificano l'attività commerciale; più parcheggi per i disabili in ogni tipologia di edificio e struttura e trasporti pubblici più accessibili; l'ampiezza delle porte risulterà più larga e le rampe meno pendenti. Info: Ufficio soggetti portatori di handicap ed invalidi civili, tel. 0471 411700; <http://barriere.social-bz.net/183.html> - mm

### **Iniziativa nazionale sull'emergenza delle Politiche sociali il 26 ottobre a Roma**

Il taglio del 50 per cento delle risorse per le politiche sociali già preventivate per il 2005 ha mobilitato Regioni, Province, Comuni e Comunità montane. Il mancato finanziamento è stato annunciato dal Governo lo scorso 13 ottobre, durante la Conferenza unificata, nonostante l'impegno assunto a luglio di confermare l'entità del Fondo 2004, un milione di euro più il 2 per cento. Regioni, Province e Comuni hanno espresso la loro disapprovazione per i tagli previsti dalla proposta di legge finanziaria 2006, che potrebbe avere gravi ripercussioni sui servizi al cittadino programmati sul territorio rivolti a famiglie, anziani, disabili, giovani e minori. Per sensibilizzare l'opinione pubblica sui tagli al welfare e richiamare il governo al rispetto degli impegni assunti, è stata promossa una iniziativa nazionale sull'emergenza delle Politiche sociali. Info: [www.regioni.it](http://www.regioni.it) - mm

### **Der Aus- und Weiterbildungsbedarf der gemeinnützigen Organisationen des Sozialwesens**

Bei einem Treffen der Sektion Aus- und Weiterbildung des Sozialbeirates mit den beiden Landesfachschulen für Soziale Berufe kamen letzthin auch Aus- und Weiterbildungsbedarf der gemeinnützigen Organisationen des Sozialwesens zur Sprache. Dabei wurde festgestellt, dass die starke Präsenz der freiwilligen Arbeit ein besonderes Charakteristikum dieses Sektors ist, ebenso wie die Tatsache, dass die Anstellung in gemeinnützigen Einrichtungen im Allgemeinen weniger an anerkannte Berufsausbildungen gebunden ist. Unsichere Arbeitsbedingungen tragen dazu bei, dass bei den Schulabgänger/innen die berufliche Laufbahn tendenziell eher in den Betrieben der öffentlichen Hand angestrebt wird. Die gemeinnützigen Einrichtungen sind jedoch als Dienstleister des Sozialwesens wie auch als Arbeitsgeber bemüht, ihren Mitarbeiter/innen angemessene Arbeitsbedingungen und einen individuellen Bildungsweg zu ermöglichen, der evtl. auch ein Nachholen der geeigneten Ausbildung durch berufsbegleitende Programme erlaubt. Aus- und Weiterbildungsprogramme der Landesberufsschulen wie auch der Abteilung Sozialwesen stehen den Interessierten aus dem Privatbereich jedenfalls uneingeschränkt offen. Zudem soll bei der Programmgestaltung der Bildungsanbieter künftig vermehrt auch auf den Sektor der gemeinnützigen Organisationen eingegangen werden. Info: Dienststelle für Personalentwicklung, Tel. 0471 411525, [reinhard.gunsch@provinz.bz.it](mailto:reinhard.gunsch@provinz.bz.it) - gl

### **Südtirols Sozialgenossenschaften befinden sich in schwieriger wirtschaftlicher Lage**

Eine Untersuchung der Bilanzen von 64 Sozialgenossenschaften hat ergeben, dass ein Drittel davon verschuldet sind. Da Sozialgenossenschaften sehr unterschiedlich strukturiert sind, kann auch die Förderung des Sozialgenossenschaftswesens nicht über eine allgemeine Formel erfolgen, sondern muss individuell von Fall zu Fall verschieden sein. Aufgrund dieser Ergebnisse plant das Landesamt für die Genossenschaftsentwicklung die Gründung einer Garantiegenossenschaft und die Überarbeitung der Förderregelungen im Genossenschaftswesen. Verstärkt werden soll das Angebot der Weiterbildung für Genossenschaftsmitarbeiter/innen und Führungskräfte, damit die Betriebe nach modernen Managementkriterien geführt werden. Info: Tel. 0471 412796, [www.provinz.bz.it/ressorts/arbeit](http://www.provinz.bz.it/ressorts/arbeit) - al

### **Freiwillige Mitarbeiter/innen für Haus Emmaus gesucht**

Das Haus Emmaus ist eine Wohngemeinschaft für HIV-positive und aidsranke Menschen in Leifers. Einige der zwölf Gäste von Haus Emmaus gehen einer Arbeit nach, andere sind pflegebedürftig. Für die Freizeitgestaltung dieser Menschen, die unter der Last ihrer Krankheit und unter ihrem Ausgeschlossensein aus der Gesellschaft leiden, werden freiwillige Mitarbeiter/innen gesucht. Info: Tel. 0471 952766, [emmaus@caritas.bz.it](mailto:emmaus@caritas.bz.it) - al

### **Armutskonferenz zertrümmert ökonomische Mythen**

"Solange Mythen wie 'Soziale Sicherung hemmt die Wirtschaft' nicht vom Tisch sind, wird sich für sozial Benachteiligte nichts bessern", darauf machte die 6. Österreichische Armutskonferenz letzte Woche in Salzburg aufmerksam. Gerade das Gegenteil sei wahr, Länder mit hohen Investitionen ins Soziale hätten auch ein hohes Wirtschaftswachstum: So liegen etwa "Schweden, Dänemark, Österreich, Belgien und Niederlande im europäischen Vergleich im obersten Drittel mit ihrem Bruttoinlandsprodukt pro Kopf. Die gleichen Länder finden sich auch bei den Sozialausgaben im obersten Drittel Europas." Ein anderer Mythos sei, dass "es eben kein Geld mehr gäbe", zum Beispiel für die Altersvorsorge. Geld sei da, müsse aber besser verteilt werden, etwa durch die Reformierung der Steuerpolitik, die Wiedereinführung der Steuer auf Luxusgüter. Aus Südtirol nahmen Eugenio Bizzotto (Abteilung Sozialwesen), Petra Priller und Gerti Egger (Caritas Schuldnerberatung) an der Konferenz teil. Viele Infos auf: [www.armutskonferenz.at](http://www.armutskonferenz.at) - bs

---

### **"Soziale Balance in einer Welt der Ungleichheit", Weltkonferenz 2006 in München**

Vom 30.07. bis 03.08.2006 findet in München die Weltkonferenz der Sozialen Arbeit statt. Etwa 1500 Sozialarbeiter/innen aus der ganzen Welt werden erwartet. Thematisch ist das Programm am Konferenzthema orientiert: "Soziale Balance in einer Welt der Ungleichheit". Veranstalter ist der IFSW (International Federation of Social Workers). Info: [www.socialwork2006.de](http://www.socialwork2006.de) - al

---

### **Zeitgemäße Haft - Analyse, Impulse, Diskussion in Bozen**

"Jenseits des Gefängnistors lässt der Mensch sich selbst zurück," streift seine Identität ab, wird zum Objekt, beschreibt Franca Berti, Psychologin im Gefängnis Bozen, die Realität hinter Gittern. Identitätsverlust, Passivität, Angst, Gewalt wegen Überbelegung - ein Kreislauf kommt in Gang: "Viele betreten die Strafanstalt als Menschen, die Fehler begangen haben, und kommen als Straftäter heraus." Vor allem dann, wenn es wenig Raum für resozialisierende Maßnahmen gibt, seien die Sorgen der Häftlinge so groß, dass ausbleibe, wozu die Strafe gut sein soll: über die eigene Verantwortlichkeit nachzudenken. Folge sei oft Rückfälligkeit, beobachtete Berti. Aufgrund einer neuen Analyse in Bozen fordert Landesrätin Gnecci auf der Tagung "Gefängnis und Rückfall" der Volkshochschule UPAD dazu auf, schon jetzt an einer Machbarkeitsstudie für eine neue Strafanstalt zu arbeiten, die den Häftlingen wirkliche Wiedereingliederung ermöglicht, und zumindest nicht verbaut. Impulse dafür liefern Beispiele aus dem restlichen Italien. In Monza etwa dürfen Insassen in der Vollzugsanstalt arbeiten, sie produzieren Terminkalender in einer Art Buchbinderei und Grafikstudio. Die Unterlagen zur Tagung sind bei Sozialcoop erhältlich. Info: Tel. 0471 501267, [info@sozialcoop.it](mailto:info@sozialcoop.it) - bs

---

### **Lernen während des Strafvollzugs - Programm des Gefängnisses Bozen vorgestellt**

Trotz Platzmangels: 2500 Stunden an Aus- und Weiterbildung werden den Häftlingen im Bozner Gefängnis heuer angeboten. Dazu gehören etwa Lehrgänge für Küchengehilfen oder Elektroinstallateure oder kreatives Schreiben. Neu dazu kommen eine Ausbildung zur Lederbearbeitung und "freier Gesang": 18 Häftlinge werden ein Musik- und Theaterprojekt erarbeiten, von der Komposition bis zur Aufführung. Barbara Repetto, Direktorin der Abteilung italienische Berufsbildung, und die Leiterin des Bozner Gefängnisses, Annamaria Nuzzacci, sprachen bei der Vorstellung des Programms auch die Überbelegung in der aus dem 19. Jahrhundert stammenden Struktur an. Es kommt vor, dass für Aktivitäten in die Wäscherei oder gar in Gebetsräume ausgewichen werden muss. Auch die Beschäftigungsmöglichkeiten seien nicht zeitgemäß. Info: Tel. 0471 414400, [formazioneprofessionale@provinz.bz.it](mailto:formazioneprofessionale@provinz.bz.it) - bs

---

### **SOS - Zwei Räume für Nachmittagsbetreuung in Bozen gesucht!**

Ein Aufruf an Bozner Vereine, die ihre Räume am Nachmittag frei stehen haben: Die Nachmittagsbetreuung für Sinti-Kinder, die im Don Bosco Viertel in Bozen leben, ist mittlerweile fixer Bestandteil der Arbeit von Caritas Odar. Heuer warten die Kinder aber länger als gewöhnlich auf den Beginn, weil es keine geeigneten Räume dafür gibt. Deshalb sucht die Caritas Odar nun nach zwei Räumen im Viertel, die nachmittags von 15 bis 17 Uhr frei sind. Einer davon wird fünf mal wöchentlich gebraucht, der andere bis zu drei mal. Vereine, die ihre freien Räume den beiden kleinen Kindergruppen zur Verfügung stellen wollen, sollten sich sobald wie möglich melden. Die Kinder freuen sich, wenn die Arbeit weitergehen kann! Sie ist Teil des Projekts "Vicini di Casa" des Bozner Sozialbetriebs. Info: Paula Dispoto, Tel. 348 0818254, [sinti@caritasodar.it](mailto:sinti@caritasodar.it) - bs

---

### **Schaubilder zur Beschäftigungslage in Südtirol**

Unter [www.provinz.bz.it/arbeit/schaubilder/](http://www.provinz.bz.it/arbeit/schaubilder/) finden sich aktualisierte Schaubilder zu Themen wie Beschäftigung und Arbeitslosigkeit in Südtirol. - al

---

## ChancenGleichheit / PariOpportunità

### Una politica per la parità uomo-donna

"Gender mainstreaming" ovvero introduzione della parità tra uomo e donna in tutti gli ambiti, da quello amministrativo a quello sanitario, formativo o aziendale. Un approccio che, dopo le conferenze mondiali sulla donna del 1985 a Nairobi e del 1995 a Pechino, è stato adottato anche dall'Unione europea con il Trattato di Amsterdam del 1997. Anche l'amministrazione provinciale di Bolzano sta cercando di applicare il "Gender mainstreaming" sia dal punto di vista linguistico, ad esempio nei documenti legislativi o nelle pubbliche relazioni, che nell'assunzione di personale. Per tastare il livello di parità uomo-donna sono state condotte ricerche sulle offerte di aggiornamento professionale sotto il profilo dell'approccio di genere ed è stato proposto un corso di e-learning su questo tema. Info: Servizio Donna, tel. 0471 411180, [Serviziodonna@provincia.bz.it](mailto:Serviziodonna@provincia.bz.it) - mm

## Frauen / Donne

bearbeitet von / a cura di [monica.margoni@social-bz.info](mailto:monica.margoni@social-bz.info)

### Un riconoscimento al progetto "Rete donne-lavoro"

"Rete donne-lavoro" curato dalla Ripartizione Formazione professionale italiana è tra i 15 migliori progetti selezionati da una giuria di esperti a livello nazionale. Si tratta di un sito web bilingue che offre informazioni e mette a disposizione documenti e leggi sulle tematiche riguardanti il rapporto tra donna e lavoro. I 15 progetti sono stati raccolti nel libro "Donne e tecnologia. Le buone prassi nella Pubblica amministrazione italiana" a cura del giornalista Antonio Dini, il quale ha denominato con parole proprie la "Rete donne-lavoro" con "Rete delle sfumature" per sottolineare la realtà plurilingue che caratterizza l'Alto Adige. Info: [www.donne-lavoro.bz.it](http://www.donne-lavoro.bz.it); [www.futuroalfemminile.it](http://www.futuroalfemminile.it)

### Meno democrazia senza quota rosa

Il 9 aprile 2006 gli italiani saranno chiamati al voto, con una legge elettorale senza quota rosa, recentemente approvata alla Camera. Per il Comitato provinciale per le Pari opportunità "è stato disatteso l'articolo 51 della Costituzione italiana che prevede la parità tra uomo e donna, nonché le direttive europee che indicano nel 30 per cento la presenza minima di una quota femminile". Con il sistema delle "liste bloccate" saranno i partiti a stabilire chi otterrà i seggi e non le preferenze degli elettori. Le donne avranno una chance solo se si crea l'alternanza tra uomo e donna nell'ordine di lista. Info: Servizio Donna, tel. 0471 411180, [Serviziodonna@provincia.bz.it](mailto:Serviziodonna@provincia.bz.it) - mm

## Menschen mit Behinderung / Persone con disabilità

von / a cura di [alexander.larch@social-bz.info](mailto:alexander.larch@social-bz.info)

### Eltern von Schwerstbehinderten deponieren Hinweise, Wünsche, Vorschläge

Die Eltern von schwerstbehinderten Kindern standen am 14.10. im Mittelpunkt der vom Arbeitskreis Eltern Behinderter (AEB) in Bozen organisierten Tagung "Schwerstbehindert sein – individuelle Bedürfnisse und derzeitige Realität". Neben Fachleuten verschiedener Dienste kamen vor allem die Eltern selbst zu Wort. Sie erzählten aus ihrem Leben, beschrieben ihren Alltag, ihre Erfahrungen mit verschiedenen Projekten und Diensten und ermöglichten so ein unmittelbares Feedback auf die Vorträge der ebenfalls zahlreich anwesenden Fachleute. Deponiert wurden eine Reihe von Vorstellungen und Wünschen, große wie kleine. Dabei ging es vor allem um die notwendige Entlastung der Eltern, vor allem der Mütter, denn ständige Überlastung kann zu schwerwiegenden Konflikten in den Familien und zwischen den Ehepartnern führen. Rechtzeitige Vorbeugung wäre gefragt, etwa durch einen landesweiten Grundkurs in Kinästhetik. Und notwendig wäre es, das Angebot der Kurzzeitpflege für schwerstbehinderte Kinder und Jugendliche landesweit in jeder Bezirksgemeinschaft aufzubauen. Entlastend wäre auch wenn die Ganztagschule in der Mittelschule eingeführt würde. "Nur wenn Eltern genügend Unterstützung bekommen, können die schwerstbehinderten Kinder, Jugendlichen, Erwachsenen so lang als möglich zu Hause betreut werden. Und das kostet dem Land am wenigsten", ist man beim AEB überzeugt. Am 29. Oktober wird es im Kolpinghaus Bozen in einer Tagung um die Väter behinderter Kinder gehen. Beginn ist um 9.00 Uhr. Info: AEB, Tel. 0471 289100, [info@a-eb.net](mailto:info@a-eb.net) - al

### "Südtiroler Hauskalender" des Blindenverbandes erschienen

Bald wird wieder der traditionelle "Südtiroler Hauskalender" des Südtiroler Blindenverbandes verteilt und zwar nur von Personen, die durch einen Ausweis dazu ermächtigt sind. Mit dem Kauf wird die Tätigkeit des Verbandes unterstützt. Der Blindenverband betont, dass dies seine einzige Sammelaktion zugunsten der Sehgeschädigten im Laufe des Jahres sei. Info: Tel. 0471 971117, [info@blindenverband.bz.it](mailto:info@blindenverband.bz.it) - al

### **Beiträge für "Quadrocicli"**

Der Gesetzgeber nennt sie "Quadrocicli", die autoähnlichen Fahrzeuge, für die bislang keine Führerscheinpflicht galt. Weil aber spätestens seit Herbst 2005 niemand mehr Kleinkrafträder oder eben solche Quadrocicli ohne Befähigungsnachweis lenken darf, gelten nun auch neue Regeln für die Beiträge die es beim Ankauf von solchen "Quadrocicli" für Menschen mit körperlichen Behinderungen gibt. Sind obligatorische Umbauarbeiten oder Anpassungsmaßnahmen nötig, so werden jetzt Beiträge gewährt. Info: Amt für Menschen mit Behinderung, Tel. 0471 411707, [lorella.franchi@provinz.bz.it](mailto:lorella.franchi@provinz.bz.it) - al

---

## **Migration / Migrazione**

bearbeitet von / a cura di [birgit.seeber@social-bz.info](mailto:birgit.seeber@social-bz.info)

---

### **Il Dossier statistico immigrazione 2005: i nuovi dati in 12 città**

"Immigrazione è globalizzazione" è il titolo scelto per la XV edizione del Dossier statistico sulle immigrazioni di Caritas e di Fondazione Migrantes (Roma), che verrà presentato contemporaneamente in varie città d'Italia giovedì 27 ottobre. Lo slogan ribadisce innanzitutto come il fenomeno della mobilità sia andato sviluppandosi in maniera accelerata nel mondo globalizzato di oggi, che agevola in maniera incredibile rispetto al passato i mezzi di comunicazione e di trasporto. L'Osservatorio provinciale sulle Immigrazioni ha curato per il terzo anno la parte relativa all'immigrazione in Alto Adige e presenta il Dossier statistico a Bolzano, giovedì 27 ottobre alle 11, nella sala stampa della Provincia. Info: tel. 0471 414435, [osservatorio.immigrazioni@provincia.bz.it](mailto:osservatorio.immigrazioni@provincia.bz.it)

---

### **Integration: Im November erste Gespräche über den neuen Gesetzentwurf**

In Südtirol gibt es punktuelle Ansätze zur Integration von Einwanderern, ein übergreifendes Konzept aber bisher noch nicht. Die umfassende Vision dazu lässt aber nicht mehr lange auf sich warten: Ein neuer Gesetzentwurf ist in seiner ersten Fassung fertig, und er wird im November Sozialpartnern und Politikern vorgestellt. Südtirol ist übrigens die letzte Provinz Italiens, die ausländischen Bürger/innen durch einen solchen Entwurf die Integration erleichtern möchte. Info: Ressort der Landesrätin Gnechi, Tel. 0471 412790, [www.provinz.bz.it/ressorts/arbeit/](http://www.provinz.bz.it/ressorts/arbeit/) - bs

---

### **Das lange Warten - Staatsbürgerschaften: Regierungskommissar als Vermittler**

Zehn Jahre müssen Nicht-EU-Bürger/innen regulär in Italien gelebt haben, bis sie um die italienische Staatsbürgerschaft ansuchen dürfen. In vielen Fällen wird die Antragstellung aber zur Sisphosarbeit, und eine nervenaufreibende Wartezeit beginnt. Schuld daran seien die italienischen Botschaften in einigen Ländern, etwa in Pakistan und in Marokko, sagt Fatima Azil, Präsidentin des Bozner Ausländerbeirats. Dort bleiben Dokumente, die für das Ansuchen überprüft werden müssen, oft so lange liegen, bis sie ungültig geworden sind. "Wenn die Botschaften erst nach acht Monaten deinen Fall bearbeiten, sind die Dokumente bereits verfallen. Dann muss man wieder von vorne anfangen. Und es vergehen Monate um Monate, ohne dass man weiß, ob es diesmal klappen wird", so Azil. Der Bozner Regierungskommissar Giuseppe Destro erklärte sich bereit, hier als Vermittler zu intervenieren, vorausgesetzt, es werden ihm konkrete Fälle vorgelegt. Info: Tel. 0471 997595, [auslaenderbeirat@gemeinde.bozen.it](mailto:auslaenderbeirat@gemeinde.bozen.it) - bs

---

### **Multikulturelle Mütterberatung in Meran**

In der Mütterberatungsstelle des Gesundheits- und Sozialsprengels Meran stehen jeden Dienstag von 15.00 bis 17.00 Uhr Sprach- und Kulturmediatorinnen für Einwandererinnen aus den arabischen und slawischen Ländern zur Verfügung. Die Mediatorinnen erleichtern die Zusammenarbeit zwischen Gesundheitspersonal und Bürgerinnen, sie übersetzen und geben Auskunft; sie schaffen Verständnis, wo unterschiedliche Auffassungen über Gesundheitsbetreuung aufeinander treffen. Die Mütterberatung in der Romstraße 3 bietet folgende Leistungen an: Gewichts- und Wachstumskontrollen, Stillberatung und Beratung zu Ernährung, Pflege und Gesundheitserziehung. Info: Tel. 0473 496733 - al

---

### **Ambulatorio ginecologico per donne immigrate**

Presso il Distretto Sociale di Merano, in via Roma 3, è attivo un nuovo ambulatorio ginecologico per donne immigrate con un servizio di mediazione linguistico-culturale in collaborazione con la cooperativa sociale "Mosaik". L'ambulatorio offre visite preventive: Pap test e visita senologica, visite specialistiche, visite di controllo durante la gravidanza, consulenze su contraccezione, menopausa ed altro. Orario: martedì, ore 13.30 - 16.00. Prenotazioni: tel. 0473 264000 - al

---

## Generationen / Generazioni

### Kinder und Jugend / Minori e giovani

bearbeitet von / a cura di [birgit.seeber@social-bz.info](mailto:birgit.seeber@social-bz.info)

#### **Jugendsozialarbeit in Bozen: Mehr Spezialisierung, Zusammenarbeit mit Kindergärten**

In Bozen ließ im Sommer eine Zahl des Sozialberichts aufforchen: Im Jahr 2004 brauchten 20 Prozent mehr Jugendliche soziale Betreuung als im Vorjahr. Welche Gedanken macht man sich in den Sprengeln? Wie wirkt sich dies auf die Planung in den Diensten aus? "Wir arbeiten daran, dass die Dienste besser zusammenarbeiten, mehr voneinander wissen. Sie können sich dann abstimmen und besser auf die verschiedenen Bedürfnisse der Jugendlichen antworten", sagt Fabiola Petilli, Leiterin des Sprengels Don Bosco. Mehr Spezialisierung also, so, dass nicht mehr viele "alles" machen - weil die Anforderungen komplexer werden. Und dann setzt man natürlich auf Prävention. "Unsere wichtigsten Partner sind hier die Schulen. Die Lehrer sollten möglichst früh darauf aufmerksam machen, wenn Kinder größere Probleme haben. In Don Bosco treffen wir uns seit diesem Schuljahr sogar mit Kindergärten. Es geht darum, die Kinder und ihre Familien so früh wie möglich und sanft zu begleiten. Nicht erst, wenn sie Jugendliche sind." In der Erziehung überforderte Eltern - dies sei einer der Hauptgründe dafür, dass Jugendliche die Sozialdienste brauchen. Info: Tel. 0471 501821, [SprengelDonBosco@sozialbetrieb.bz.it](mailto:SprengelDonBosco@sozialbetrieb.bz.it) - bs

#### **Neue Wege ... Alltagsbewältigung mit Autismus in neuer Tagesförderstätte in Brixen**

Die Sozialdienste in der Bezirksgemeinschaft Eisacktal eröffnen im November eine neue Tagesförderstätte. Bis zu sechs Jugendliche mit schweren Wahrnehmungsstörungen/Autismus können in der Seeburg aufgenommen werden und dort nach der seit Jahren erfolgreich in Südtirol angewandten Methode Affolter ihre Alltagsbewältigung üben. Die durch eine Elterninitiative entstandene Sozialgenossenschaft Efeu wurde mit der Führung dieses 3-jährigen Pilotprojektes beauftragt und zeichnet für den Fördererfolg verantwortlich. Eines der Ziele dieses Projektes wird es sein, die Bedeutung der Fördermethode nach Affolter auf ihre Förderqualität für die Zielgruppe zu prüfen. Im selben Zeitraum werden die Sozialdienste Eisacktal in Zusammenarbeit mit der Universität Brixen und dem Amt für Menschen mit Behinderung ein Evaluationsdesign entwerfen und die verschiedenen Fördermethoden für Menschen mit Behinderung in der Seeburg auf ihre Ziele hin überprüfen. Info: Tel. 0472 834200, [seeburg.bzgeis@gvcc.net](mailto:seeburg.bzgeis@gvcc.net) - al

### Familie / Famiglia

bearbeitet von / a cura di [monica.margoni@social-bz.info](mailto:monica.margoni@social-bz.info)

#### **Affido condiviso: una tutela in più per il figlio**

Il progetto di legge sull'affido condiviso, approvato dalla Camera e ora all'esame del Senato, riporta in primo piano la tutela degli interessi dei figli di genitori separati o divorziati. Non più dunque solo adozione ad un genitore ma ad entrambi, basata su una partecipazione paritaria di ciascuno dei due nella difficile arte di costruire e coltivare insieme il rapporto con i figli. Una tutela in più per il figlio che è soprattutto un diritto, si legge infatti che "il minore ha il diritto di mantenere un rapporto equilibrato e continuativo con ciascuno dei genitori, ricevere cura, educazione e istruzione da entrambi". Ecco come un'esperienza dolorosa come la separazione dei genitori può trasformarsi nella ricerca di un rapporto vitale e continuo tra la vita di ciascun genitore ed i figli. Info: [www.forumdonnegiuriste.it](http://www.forumdonnegiuriste.it) - mm

#### **Familienstudie Pustertal: Nur ein Drittel der Berufsaussteigerinnen kehrt in den Job zurück**

Eine neue Studie zur Situation junger Familien im Pustertal stellte die Arbeitsgruppe 'Familie im Wandel' auf einer Tagung in Bruneck vor. Laut Studie können die "Erwartungen an die Vereinbarkeit von Familie und Beruf oft nicht verwirklicht werden", so Irmgard Pörnbacher vom Bildungsweg Pustertal. "Eltern, vorwiegend Mütter, die zu irgendeinem Zeitpunkt aus dem Berufsleben total aussteigen, kehren nur mehr zu einem Drittel in den Beruf zurück. Es fällt den Frauen zwar leicht auszusteigen, der Wunsch später zu arbeiten bleibt aber. Bei einem angespannteren Arbeitsmarkt aber wäre dieser Wunsch dann noch weniger verwirklichtbar." Über Elterninitiativen und Partizipation sprach die Familienforscherin Annemarie Gerzer Sass: Eltern müssten von vorne herein in demokratische Aushandlungsprozesse einbezogen werden, zum Beispiel bei der Planung von Kinderbetreuung. Infos zur Tagung und ab 21.11. auch die Familienstudie auf: [www.biwep.it](http://www.biwep.it). Info: Bildungsweg Pustertal, Tel. 0474 530093 - bs

### **Was kommt nach der Familientagung? - Hilfe zur Familienselbsthilfe**

Familieninitiativen, Nachbarschaftshilfe, Ehrenamt - nach der Familientagung in Bruneck geht es an die Umsetzung, und Ideen werden durch Elterninitiativen in den Pustertaler Gemeinden konkret. Der Bildungsweg Pustertal unterstützt Initiativen in ihren Gründungsphasen, bietet Hilfe zur Familienselbsthilfe, und wird Schnittstelle sein, die mit professionellen Diensten und mit ehrenamtlichen Organisationen in Verbindung steht. In die Arbeiten sind die wichtigsten Organisationen und Dienste des Bereichs Familie im Pustertal eingebunden. Interessierte, etwa Eltern oder Gemeindevertreter, können sich beim Bildungsweg Pustertal melden, Tel. 0474 530093, [irmgard.poernbacher@biwep.it](mailto:irmgard.poernbacher@biwep.it) - bs

### **Senior/innen / Anziani**

bearbeitet von / a cura di [birgit.seeber@social-bz.info](mailto:birgit.seeber@social-bz.info)

### **Testimonianze di demenza: parlate e raccontate le vostre storie**

In occasione della Giornata Mondiale del Morbo di Alzheimer, la Federazione Alzheimer Italia ha lanciato un appello a tutti i membri della società civile affinché escano allo scoperto e parlino apertamente delle loro storie di vita a contatto con la demenza: i familiari che assistono il proprio caro 24 ore su 24; i parlamentari che legiferano su problemi sanitari e sociali; il poliziotto che si occupa di una persona che si è smarrita nel supermercato...; tutti sono invitati a spedire una e-mail a [info@alzheimer.it](mailto:info@alzheimer.it) con le proprie esperienze in qualsiasi forma: poesia, breve storia, articolo, testimonianza. Oggetto: La voce di chi è vicino al malato. Info: tel. 02 809767, [www.alzheimer.it](http://www.alzheimer.it) - al

### **Dolore cronico: ne soffre un anziano su due**

Sono osteoartrosi, malattie oncologiche, effetti di malattie cardiovascolari o del diabete, le cause principali del dolore cronico, che colpisce in particolare gli anziani over 65. E nel 25 per cento dei casi, in seguito a tumore e dolore neuropatico, non viene prescritto alcun trattamento. Lo conferma l'EFIC, la Federazione delle Associazioni europee che aderiscono alla IASP, l'Associazione internazionale per lo studio del dolore, che hanno promosso la Settimana europea contro il Dolore dal 17 al 22 ottobre. Per Roberto Casale dell'EFIC "il senso della campagna di sensibilizzazione è quello di ribadire che il dolore cronico è una vera malattia, che va affrontata con mezzi appropriati". Si tratta dunque di un fenomeno ancora troppo trascurato che lacera il tessuto sociale e che si traduce in costi economici molto elevati. Inoltre, il dolore cronico può sfociare in depressione, problemi psicologici che possono portare ad ulteriori complicanze. Info: [www.aisd.it](http://www.aisd.it); [www.efic.org](http://www.efic.org)

## **Gesundheit und Wohlbefinden / Promozione del benessere**

### **L'accoglienza in una casa dopo la tossicodipendenza**

Una casa che possa fungere da "ponte" tra il percorso terapeutico e la società. È il nuovo alloggio protetto in via Alessandria 37/C dell'associazione "La Strada - Der Weg", dove giovani o adulti che intendono intraprendere il cammino di recupero dalla tossicodipendenza hanno la possibilità di soggiornare per un periodo tra i sei e i dodici mesi. L'appartamento, assegnato dall'Ipes, è stato arredato con il contributo della Fondazione Cassa di Risparmio e dell'Ufficio provinciale Soggetti portatori di handicap ed invalidi civili. Trovare accoglienza in una casa dopo la tossicodipendenza può voler dire molto, "questo tipo di alloggi rappresenta un passo importante per questi ragazzi - sostiene don Giancarlo Bertagnoli - è un modo per riappropriarsi della loro vita". Info: La Strada - Der Weg, tel. 0471 203111, [info@lastrada-derweg.org](mailto:info@lastrada-derweg.org) - mm

### **Neu: Selbsthilfe für Partner, Freunde, Eltern von Menschen mit Essstörungen**

Essstörungen, eine extreme Belastung auch für Eltern, Partner, Freunde von Betroffenen. Auch sie brauchen Hilfe, um Zusammenhänge zu erkennen, um nicht unbewusst eine Essstörung mitzutragen oder daran zu zerbrechen. Infes, die Infostelle für Ess-Störungen lädt Interessierte zum Info- und Gruppengründungstreffen einer angeleiteten Selbsthilfegruppe in deutscher Sprache, am Donnerstag, 27. Oktober. Es beginnt um 18.30 im infes-Büro, Sernesistraße 10 in Bozen. Info: infes, Tel. 0471 970039, [info@infes-infda.it](mailto:info@infes-infda.it) - bs

### **Starke Frauen & Männer - Freizeitgruppe für Übergewichtige**

Die Infostelle für Ess-Störungen infes gründet eine Freizeitgruppe für Übergewichtige. Regelmäßige Treffen im geschützten Rahmen sollen helfen, sich mit unterschiedlichen Alltagsproblematiken auseinander zu setzen. Methodisch wechselt die Arbeit zwischen Gesprächen und Übungen in der Gruppe. Eine durchgehende Anwesenheit ist erforderlich. Infoabend am Montag, 7. November um 19.00 Uhr im infes-Büro, Sernesistr. 10, Bozen. Info: Tel. 0471 970039, [info@infes-infda.it](mailto:info@infes-infda.it) - al

## Agenda

### Seminare/Kurse/Ausbildung – Corsi/Formazione

#### 29.10.05 | Sa. > Seminar: Spielräume der Gemeinden Südtirols für neue Formen der Bürgerbeteiligung

Innerhalb dieses Jahres müssen die Südtiroler Gemeinden ihre Satzungen den Vorgaben der neuen Gemeindeordnung anpassen, innerhalb Juni 2006 sind die Durchführungsbestimmungen zu den Mitbestimmungsrechten der Bürger/innen zu erlassen. Ort: Pastoralzentrum, Bozen. Zeit: 9.00 - 12.00 Uhr. Info: Initiative für mehr Demokratie, Tel. 0471 324987, [info@dirdemdi.org](mailto:info@dirdemdi.org)

#### 03.11.05 | Do. > "von zart bis regenbogen..." Ausdrucksmalen für Betroffene

Ausdrucksmalen für Menschen mit gestörtem Ess-Verhalten oder Ess-Störung. Zeit: 10 Abende, donnerstags, 19.00 - 21.00 Uhr. Ort: KVV Bildungshaus Sarns, Brixen. Info: infes, Tel. 0471 970039, [info@infes-infda.it](mailto:info@infes-infda.it)

### Vortrag/Tagung – Conferenze/Convegno

#### 05.11.05 | Sa. > AL-ANON: Offenes Informationsmeeting

Die AL-ANON Familiengruppen für Angehörige und Freunde von Alkoholiker/innen laden zu einem Infotreffen ein. Thema: "Familienkrankheit Alkoholismus - ich habe Hilfe gefunden!" Willkommen sind Angehörige, Freunde und Interessierte. Ort: Cusanus Akademie Brixen. Zeit: 14.30 Uhr. Info: Frau Emmi, Tel. 0474 410723

#### 09.11.05 | Me. > Gas: la nuova forma di acquisti

I Gruppi di Acquisto Solidale sono piccole organizzazioni di volontari che si organizzano per acquistare prodotti alimentari, garantiti sia dal punto di vista di qualità biologica, sia dal punto di vista di tutela dei diritti del lavoratore. Luogo: Sala Civica, Merano. Ore: 20:30. Info: Tangram, tel. 0473 210430, [www.tangram.it](http://www.tangram.it)

#### 13.-14.11.05 | "Pfade aus dem Schweigen", II. Österreichischer Autismuskongress, Innsbruck

Ort: Reha-Stätte DDr. Bánffy, Innsbruck. Info: Tel. +43 512 208020, [www.autismuskongress.com](http://www.autismuskongress.com)

#### 17.11.05 | Do. > Kinder- und Jugendschutz: Internationale Tagung in Bozen

"Zum Recht verhelfen. Innovation begleiten - auf dem Weg zum ersten Jugendhilfebereichsplan" - Für die Tagung konnte u. a. Alfredo Carlo Moro, ehemaliger Präsident des Kassationsgerichtes gewonnen werden. Die Tagung wird die jüngsten Entwicklungen in Sachen Kinder- und Jugendschutz sowie Kinder- und Jugendrechte beleuchten, und wertvolle Hinweise für die Ausarbeitung des ersten Jugendhilfebereichsplans liefern. Ort: Pastoralzentrum, Bozen. Dauer: 9 - 17 Uhr. Info: Landesamt für Familie, Frau und Jugend, Tel. 0471 442116, [gerhard.mair@provinz.bz.it](mailto:gerhard.mair@provinz.bz.it)

#### 19.11.05 | Sa. > Migration: Zukunftsaufgabe Integration - Wo stehen wir? Was wollen wir?

Tagung mit Referaten zum Thema Schule, interkulturelles Lernen, sozialer Wohnbau. Ort: Kolpinghaus, Bozen. Dauer: 9 - 12 Uhr. Info: Arbeitskreis Migration im KVV und Arbeitsstelle für Südtiroler Heimatferne, Tel. 0471 300213, [suedtiroler.heimatferne@kvw.org](mailto:suedtiroler.heimatferne@kvw.org)

#### 19.11.05 | Sa. > Amare e non perdere: un convegno sulla dipendenza affettiva

Il rapporto con chi ci sta vicino può essere a volte compromesso da una dipendenza affettiva che diventa disagio relazionale. Convegno a Rovereto, promosso dall'Associazione A.M.A. e dal Gruppo "Amarsi per non amare troppo", in collaborazione con il Centro Studi Erickson. Luogo: Auditorium Fausto Melotti, Piazza Mart, corso Bettini 43, Rovereto. Info: A.M.A., tel. 0461 239640, [ama.trento@tin.it](mailto:ama.trento@tin.it)

### Kultur und Freizeit / Cultura e tempo libero

#### 28.10.05 | Fr. > Allerheiligenverkaufsstand mit Kränzen, Bouquets und Gestecken

Das Berufstrainingszentrum Gärtnerei Gratsch organisiert einen Verkaufsstand vor dem Second Hand Shop "Gekko", Meran, Andreas-Hofer-Straße 12. Zeit: 9:00 - 13:00 Uhr. Info: Tel. 0473 200076, [btz@bzqbgga.it](mailto:btz@bzqbgga.it)

#### 02.11.05 | Mi. > TV: Regenbogen: Eine Sendung für Senioren

Altersschwerhörigkeit beginnt schleichend, sie beeinträchtigt die Kommunikation und erschwert den Alltag. Es gibt aber Hörgeräte, sowie praktische Hilfsmittel, und nicht zuletzt den Einfallsreichtum mancher Senior/innen, die zu unkonventionellen Mitteln greifen. Rai Sender Bozen. Zeit: 20.20 Uhr, Wh. am 04.11., 18.00 Uhr.

#### 04.11.05 | Ma. > Fà la cosa giusta: la fiera del consumo critico

"Fà la cosa giusta", la fiera del consumo critico e degli stili di vita sostenibili la prossima settimana a Trento, con vari settori: agricoltura biologica, energie rinnovabili, finanza etica, mobilità sostenibile, turismo responsabile, commercio equo solidale, educazione al consumo, cooperazione sociale, oltre al convegno "Reti di economia solidale nell'economia globalizzata". Luogo: Trento Fiere. Info: [www.trentinoarcobaleno.it](http://www.trentinoarcobaleno.it)

Weitere Termine/Altri appuntamenti: <http://newsletter.social-bz.info/events.php>

